

Rheintalische Volkszeitung

Freitag, 10. Dezember 2010

Amtliches Publikationsorgan des Rheintals ■ Verbund Südostschweiz ■ 071 757 75 55 ■ volkszeitung.ch

155. Jahrgang Nummer 288



Hongler Kerzenladen:
lichtvolle Geschenke

HONGLER

Kerzenfabrik Altstätten www.hongler.ch

AKTUELL

Altarraum der Kathedrale wird neu gestaltet

St. Gallen. – Der Altarraum der Kathedrale von St. Gallen wird neu gestaltet: Das «Dauerprovisorium» wird endgültig ersetzt. Gestern wurde das Siegerprojekt vorgestellt. Der Entwurf der Londoner Caruso St. John Architects überzeugte – der Juryentscheid war einstimmig.

Im Sommer haben das Bistum und der Katholische Konfessionsteil sieben Architekten und Künstler – darunter die Ostschweizer Videokünstlerin Pipilotti Rist – zu einem Gestaltungswettbewerb eingeladen. Das Katholische Kollegium sprach dafür einen Projektkredit von 200 000 Franken. Bevor mit der Neugestaltung begonnen werden kann, müssen Bischof, Ordinariatsrat und Administrationsrat zum Entwurf Stellung nehmen. Dem Katholischen Kollegium wird bestenfalls in der Juni-Session 2011 ein Baukredit von rund 1,5 Mio. Franken unterbreitet. Ziel ist es, dass der neue Dom-Altar bis zum Gallus-Jubiläum 2012 fertiggestellt ist. (sda)/kul

TELEGRAMM

● **Bus-Chauffeur geblendet:** Ein 42-jähriger Stadtbus-Chauffeur ist am Mittwochabend in der Stadt Frauenfeld mit einem Lichtstrahl geblendet und am Auge verletzt worden, wie die Polizei gestern mitteilte. Wer den Chauffeur mit einem Laser oder einer anderen sehr starken Lichtquelle verletzt hat, ist laut Communiqué noch ungeklärt.

● **Kettenvorschrift für Stoss:** Gestern Morgen sind der Kantonspolizei St. Gallen zwischen 4 und 8 Uhr insgesamt 20 Verkehrsunfälle gemeldet worden. Dabei blieb es aber in allen Fällen bei Blechschäden. Für die Stossstrasse musste ein Schneekettenobligatorium ausgesprochen werden.

Cubason
Tanzstudio und Tanzclub für Lateinamerikanische Tänze

Fit durch den Winter
Vertreibe die eisige Kälte mit heissen Rhythmen aus Cuba

Neue Tanzkurse und Workshops ab 10.01.2011

Salsa cubana - Ladystyle
Merengue - Bachata - Rueda

Info und Anmeldung
www.cubason.ch/info@cubason.ch
071 722 77 59 oder 071 733 21 46

Diepoldsau ist die achte Rheintaler Energiestadt

«Bewusst in die Zukunft»

Gestern Abend durfte die Gemeinde Diepoldsau sich als achte Rheintaler oder 23. St. Galler Energiestadt feiern lassen. Regierungspräsident Willi Haag überbrachte die Gratulation der Kantonsregierung, Walter Kubik das begehrte Zertifikat, das es nun in vier Jahren im Re-Audit zu erneuern gilt.

Von René Jann

Diepoldsau. – Gemeindepräsident Roland Wälter hiess gestern Abend in der Energiestadt Diepoldsau willkommen und bekannte dabei, doch bewusst in die Zukunft zu gehen. Zurückblickend stellte er fest, dass seit der Kick-off-Veranstaltung vor vier Jahren innerhalb der Gemeinde ein grosses Umdenken stattgefunden habe. Nun wolle man verstärkt den Einsatz erneuerbarer Energien fördern. Die Einwohnerschaft soll in Energiefragen besser beraten und unterstützt werden. «Mit dem Erlangen des Labels Energiestadt haben wir einen wichtigen Meilenstein erreicht», erklärte Roland Wälter.

Steigerung der Lebensqualität

Regierungspräsident Willi Haag würdigte den grossen Durchhaltewillen der Diepoldsauer. Damit hätten es 23 Gemeinden im Kanton begriffen, was es heisst, in der 2000-Watt-Gesellschaft als Energiestadt mitzumachen und dadurch die Lebensqualität erheblich zu steigern. Andererseits, so Haag, hätten 62 Gemeinden noch nicht begriffen, wieviel Potenzial dahinterstecke. Trotzdem liege der Kanton St. Gallen mit über einem Viertel Energiestädten landesweit an fünfter Stelle. Haag würdigte die Arbeit der Diepoldsauer, die bereits im ersten Anlauf bereits schon 55 Prozent des Potenzials im Energiebereich nutzen.



Diepoldsau empfängt das Label «Energiestadt» (v.l.): Regierungspräsident Willi Haag, Gemeindepräsident Roland Wälter, Gemeinderat Stefan Britschgi, Präsident der Energiestadtlabelkommission, und Walter Kubik, Vertreter des Trägervereins Energiestadt. (Fotos: j)

Haag als kantonaler Bauchef ermunterte aber auch dazu, die zur Verfügung stehenden Mittel optimal auszuschöpfen und dadurch die Lebensqualität zu steigern.

Freiwillige Verpflichtung

Nach einem weiteren musikalischen Intermezzo von Joel Zünd auf seiner Panflöte, war es an Walter Kubik, Vertreter des Trägervereins Energiestadt, das begehrte Label zu überreichen. Dabei machte er auch einige Ausführungen zur Marke Energiestadt®. So sei 1988 vor der Konferenz von Rio von Umweltorganisationen der Verein Energiestadt ins Leben gerufen worden. Der

Massnahmenkatalog umfasse die Bereiche Entwicklungsplanung und Raumordnung, kommunale Gebäude und Anlagen, Versorgung und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation sowie Kommunikation und Kooperation. Der Katalog diene als Ideen-Reservoir, als Führungsinstrument und als Massstab für die Beurteilung des Erfolgs. Die Energiestadt diene als Aktionsplan und Umsetzungsinstrument im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung. So müsse die Zertifizierung jeweils nach vier Jahren im Re-Audit den Fortschritt der Umsetzung aufzeigen. Energiestädte würden sich nicht mit Konzepten und Programmen

begnügen. Vielmehr würden sie daraus gelebte Realität machen und zielbewusst auch neue Handlungsfelder erschliessen. Walter Kubik rief die Diepoldsauer dazu auf, sich fit für die Zeit nach der Verschwendung zu machen.

Gemeinderat Stefan Britschgi zeigte, wie anfänglich die Vorurteile in den Wind geschlagen wurden. Er sei überzeugt davon, dass erneuerbare Energien die Landschaft aufleben lassen. Die eigene Energieproduktion mache Freude und belebe auch die Volkswirtschaft. Er bekannte auch, dass die Energiestadt Altstätten für Diepoldsau das Vorbild gewesen sei.



Agnes Schümperlin von der Naturschutzgruppe Alta Rhy produzierte mit dem Velo Strom und brachte die Lampen von Philipp Lüchinger (Naturschutzgruppe Alta Rhy) zum Leuchten.



Stadtrat Jürg Plüss, Energiestadt Altstätten, Regierungspräsident Willi Haag, Gemeinderätin Mirjam Geisser und Gemeinderat Stefan Britschgi (v.l.) in angeregter Diskussion.

Spitalregion

Bericht

Rebstein. – Gestern informierte die Spitalregion Rheintal – Werdberg – Sarganserland über die Umsetzung ihres Leistungsauftrages im Betriebsjahr 2010. Seite 2



Lions Club Rheintal

Benefizkonzert

Altstätten. – Am Mittwoch führte der Lions Club Rheintal in der evang. Kirche ein Benefizkonzert durch. Zu Gast war das «Engel-Chörli Appenzell» Seite 4



Kino-Theater Madlen

«Schneewittchen»

Heerbrugg. – Am Mittwoch führte die Galli International Group das traditionelle Märchen «Schneewittchen» in einer freien Interpretation auf. Seite 9

